



## Themendienst

Fragile Staaten / Fragile states

Stand: 01.11.2011

# Themendienst

## Fragile Staaten / Fragile states

### 1. Einleitung

International gibt es keine einheitliche Definition **fragiler Staatlichkeit**. Ein Staat wird als fragil (**Fragiler Staat / Fragile state**) bezeichnet, wenn er aufgrund fehlender, schwacher oder zerfallender staatlicher Institutionen zentrale Aufgabenbereiche nicht ausüben und bestimmte elementare Leistungen gegenüber seiner Bevölkerung nicht erbringen kann. Dabei können drei Staatsfunktionen unterschieden werden, die den Kernbereich moderner Staatlichkeit ausmachen: *Sicherheit*, *Wohlfahrt* und *Legitimität/Rechtstaatlichkeit* (Schneekener. Staatszerfall als globale Bedrohung. 2003).

Die Gewährleistung von *Sicherheit* nach innen und außen, insbesondere von physischer Sicherheit für die Bürger ist eine elementare Funktion eines Staates, deren Kern sich in der Kontrolle eines Territoriums mittels des staatlichen Gewaltmonopols, der Durchsetzung einer staatlichen Verwaltung zur Kontrolle der Ressourcen und dem Vorhandensein einer staatlichen Armee bzw. Polizei zur Befriedung lokaler Konflikte ausdrückt.

Im Zentrum der *Wohlfahrtsfunktion* stehen staatliche Dienst- und Transferleistungen sowie die Mechanismen der Verteilung wirtschaftlicher Ressourcen. Sie umfasst somit die gesamte Staatstätigkeit aus den Bereichen der Sozial- und Wirtschaftspolitik, der Beschäftigungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Umweltpolitik sowie den Aufbau und die Erhaltung der öffentlichen Infrastruktur.

Die *Legitimitäts- und Rechtstaatsfunktion* wird getragen durch Formen der politischen Partizipation und der Entscheidungsfindung, der Stabilität politischer Institutionen und der Qualität des Rechtsstaats, des Justizwesens und der öffentlichen Verwaltung.

Anhand einer Reihe von Indikatoren lässt sich bei jeder Funktion der Grad an Erosion von Staatlichkeit messen. Grundsätzlich gilt, dass alle drei staatlichen Funktionen entwickelt werden müssen, um bei ihnen eine nachhaltige Konsolidierung erwarten zu können. Da der oben beschriebene Ansatz über die Konzentration auf das elementare Gewaltmonopol hinausgeht, können auch autoritäre oder semi-autoritäre Regime als fragile Staaten bezeichnet werden, obwohl sie landläufig als „starke Staaten“ gelten. Regimestabilität ist nicht gleichzusetzen mit Staatsstabilität.

Es gibt verschiedene internationale Indizes zur Beurteilung der Regierungsführung eines Landes. Alle Empfängerländer von Weltbank-Krediten werden zum Beispiel durch das Country Policy and Institutional Assessment (CPIA) bewertet, dem Indikatoren wie Wirtschafts-, Struktur- und Sozialpolitik sowie Management des öffentlichen Sektors und der Institutionen zugrunde liegen. Nach CPIA galten im Jahr 2006 26 Staaten als fragil, 15 davon in Afrika. Bezieht man weitere politische, ökonomische und soziale Indikatoren für eine schlechte Regierungsführung in die Beurteilung mit ein, müssen mehr als 50 Länder als fragil eingestuft werden (BMZ. Fragile Staatlichkeit. 2008).

Spätestens seit den Anschlägen vom 11. September 2001 hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass man fragile Staaten nicht ignorieren kann, ohne erhebliche humanitäre Risiken für ihre Bevölkerung oder schwerwiegende Sicherheitsrisiken für ihre Nachbarländer und die internationale Gemeinschaft einzugehen. Der Einigkeit darüber, das Problem staatlicher Fragilität angehen zu müssen, steht in der Praxis eine Unsicherheit gegenüber, wie dies geschehen soll. Funktionierende Staatswesen sind komplexe Gebilde, die zumeist einen langwierigen, durch Kriege und Umgestaltungen geprägten Prozess durchlaufen haben. Derzeit ist die Staatengemeinschaft im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit bestrebt, staatliche Stabilität durch den Aufbau oder die Stärkung legitimer gesellschaftlicher Institutionen zu fördern. Dennoch erreichen diese Staaten selten den Status der vollen Funktionsfähigkeit.

## 2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

### 2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema **Fragile Staaten** bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

2011-01871

Brinkerhoff, Derick W.: **State fragility and governance: Conflict mitigation and subnational perspectives.**

In: Development Policy Review. Oxford. 29 (2011) 2. S. 131-153

Aufsatz

Fragile Staaten + Staatszerfall + Good Governance + Dezentralisierung + Partizipation + Dienstleistung

Many drivers of intrastate conflict concern the relationship between the state and society, and thus are influenced by the quality of governance. Efforts to restore or create good governance, however, have adopted a relatively standardised democratising template. This article argues that conflict mitigation is a useful mechanism for adapting this template to conditions in fragile states. Furthermore, subnational reforms have important potential to mitigate the drivers identified in quantitative studies of conflict.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - D**

2011-01849

Gutierrez Sanin, Francisco: **Evaluating state performance: A critical view of state failure and fragility indexes.**

In: European Journal of Development Research. Abington. (2011) 1. S. 20-42

Aufsatz

Fragile Staaten + Staatszerfall + Bewertung + Indikator

The article criticizes poor state performance (PSP) indexes, that is to say, cross-national data sets that mark or rank contemporary states according to their performance. The author claims that current indexes provide very little genuine information about performance orderings. The criticism focuses on 'structural' PSP problems: those that cannot be circumvented, have no obvious solution, and generally stem from the very nature of the exercise.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - E**

2011-00031

Alluri, Rina M.: **Auf vermintem Gelände.** In fragilen Staaten kann die Privatwirtschaft nutzen, aber auch Schaden stiften.

In: Welt-Sichten. Frankfurt a.M.. 2010/11 12/1. S. 40-42

Aufsatz

Privatwirtschaft + Unternehmertum

In schwachen Staaten können private Unternehmen zum Friedensstifter werden, tragen aber möglicherweise auch mit ihren Geschäften zur Verstärkung von Konflikten bei. Zahlreiche internationale Verpflichtungen haben zum Ziel, das verantwortliche Handeln von Unternehmen zu fördern. Häufig sind solche Leitlinien jedoch freiwillig - das erschwert ihre Umsetzung erheblich.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - W**

2011-00015

Lambach, Daniel; Debiel, Tobias: **Große Ziele, kaum Erfolge.** Die Niederungen der lokalen Politik sind für die Stabilisierung schwacher Staaten entscheidend.

In: Welt-Sichten. Frankfurt a.M.. 2010/11 12/1. S. 12-17

Aufsatz

Fragile Staaten + Gewalt + Staat + State Building

In Krisenländern stabile Staatsapparate aufzubauen, ist zu einem wichtigen Ziel der Entwicklungspolitik geworden. Die Erfolge sind jedoch bescheiden: Nur selten konnte mehr erreicht werden als ein Ende der Gewalt und eine gewisse wirtschaftliche Erholung. Denn entscheidend für den Staatsaufbau sind die lokale Politik sowie einheimische soziale Normen und Institutionen.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - W**

2010-06866

Hout, Wil: **Between development and security: The European Union, governance and fragile states.**

In: Third World Quarterly. Basingstoke. 31 (2010) 1. S. 141-157

Aufsatz

Fragile Staaten + EU + Good Governance + Förderung + Sicherheit + Sicherheitspolitik + State Building

The article analyses the governance-oriented measures that have been adopted in the Country Strategy Papers (CSPs) agreed between the European Commission and five of the six pilot countries, concluding that there is a profound gap between the political-economic analyses of the CSPs and the support policies implemented by the EU. The approach of the European Commission revolves around attempts to reconstruct state capacities in fragile states through technocratic measures.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - T**

2010-04140

Manning, Richard; Trzeciak-Duval, Alexandra: **Situations of fragility and conflict: Aid policies and beyond.**

In: Conflict, Security and Development. Basingstoke. 10 (2010) 1. S. 103-131

Aufsatz

Entwicklungsländer/ Fragile Staaten + Konflikt + Entwicklungszusammenarbeit + Effektivität + DAC + Kohärenz

Aid effectiveness principles have been complemented by the OECD DAC Principles for Good International Engagement in Fragile States and Situations. They emphasise state-building as the central objective of external engagement and highlight the 'do no harm' imperative. Preliminary findings from field tests of the Principles in six fragile states have demonstrated their relevance and generated practical lessons. They have also highlighted the need for tackling policy coherence challenges.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z - C**

2010-01734

Di John, Jonathan: **The concept, causes and consequences of failed states: A critical review of the literature and agenda for research with specific reference to sub-Saharan Africa.**

In: European Journal of Development Research. Abington. 22 (2010) 1. S. 10-30

Aufsatz

Afrika südlich der Sahara/ Fragile Staaten + Staatszerfall + Indikator

This article provides a critical review of recent literature that has attempted to define what a 'failed state' is and explains why such states emerge. It is argued that aggregate indices of 'failure' are misleading due to the wide variations of capacity

across state functions within a polity. The focus on ranking states also distracts attention away from analyses concerning the dynamics of state capacity.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z – E**

2010-01328

Brinkerhoff, Derick W.: **Developing capacity in fragile states.**

In: Public Administration and Development. Chichester. 30 (2010) 1. S. 66-78

Aufsatz

Fragile Staaten + Capacity Building

Almost any capacity development (CD) choice involves trade-offs and dilemmas. The article explores the following: state versus non-state service provision, services now versus institutional strengthening, immediate security versus long-term stability, technical versus political factors and external actors and local capacity. A model of CD intervention is presented. The implications of the model are identified. The article concludes with some emerging guidance for CD.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z – P**

2010-03302

Ghani, Ashraf; Lockhart, Clare: **Fixing failed states.** A framework for rebuilding a fractured world. Oxford: Oxford Univ. Pr. 2009. XVIII+254 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

Fragile Staaten + Staatszerfall + State Building + UNO + Friedenssicherung + Entwicklungszusammenarbeit + Zivil-Militärische Kooperation + Intervention + Strategie

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**I B - 980/09**

2009-11865

Debiel, Tobias; Viebach, Julia: **Fragile Staaten - Staatsverfall.**

Aus: Meyns, Peter (Hrsg.): Handbuch Eine Welt. Wuppertal: Hammer 2009. S. 60-67, Internetadressen, Bibliogr. S. 66-67

Sammelbandbeitrag

Fragile Staaten + Gewalt + Staatszerfall

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**DB II – 449**

2009-07700

Collier, Paul: **Gefährliche Wahl.** Wie Demokratisierung in den ärmsten Ländern der Erde gelingen kann. (Originaltitel): Wars, guns, and votes. München: Siedler 2009. 265 S., Reg.

Buch

Fragile Staaten + Gewalt + Wahl + Demokratie + Minderheit + Friedenspolitik + Innenpolitischer Konflikt + Auswirkung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**I B - 981 d**

2009-04053

Smith, B. C.: **Understanding third world politics.** Theories of political change and development. Basingstoke: Palgrave Macmillan 3.ed., 2009. XVI+296 S., Reg., Bibliogr. S. 263-289

Buch

Entwicklungsländer/ Entwicklungstheorie + Sozio-politischer Wandel + Imperialismus + Demokratisierung + Modernisierung + Politisches System + Sozialstruktur +

Bürokratie + Militär + Institution Building + Pluralismus + Wirtschaftsentwicklung + Nationalismus + Sezession + Fragile Staaten + Revolution + Entwicklungspolitik  
Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:  
**IV B - 465/09**

2009-02910

Shah, Kamil: **The failure of state building and the promise of state failure: Reinterpreting the security-development nexus in Haiti.**

In: Third World Quarterly. Basingstoke. 30 (2009) 1. S. 17-34

Aufsatz

Haiti/ State Building + Fragile Staaten + Staatszerfall

This article critically examines the discourse surrounding fragile states in relation to the security-development nexus. The author draws on the case of Haiti to problematise key assumptions underpinning mainstream approaches to resolving concerns of security and development through the contemporary project of state building by focusing on the ways in which political power is (re)produced.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z – T**

2009-00878

Hagmann, Tobias; Hoehne, Markus von: **Failures of the state failure debate: Evidence from the Somali territories.**

In: Journal of International Development. Chichester. 21 (2009) 1. S. 42-57

Aufsatz

Somalia/ Fragile Staaten + Staatstheorie + Staatszerfall + State Building

Much of the current literature on state failure and collapse suffers from serious conceptual flaws. It ignores the variegated types of empirical statehood that exist on the ground, it conflates the absence of a central government with anarchy, it creates an unhelpful distinction between accomplished and failed states, and it is guided by a teleological belief in the convergence of all nation-states. Particularly African states figure prominently in this debate and are frequently portrayed in almost pathological terms.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

**Z – J**

## 2.2. Ausgewählte Links

**Eldis** bietet Ihnen mehr als 26.000 zusammengefasste Dokumente von ca. 7.500 Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, u.a. zum Themenkomplex Fragile Staaten.

<http://www.eldis.org/go/topics/dossiers/health-and-fragile-states>

Die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten in fragilen Staaten und Konfliktschauplätzen ist eine große Herausforderung. Um diese anzugehen, wurde 2007 das **Health and Fragile States Network** von einer Gruppe interessierter Agenturen und Spender gegründet.

<http://www.healthandfragilestates.org/>

Das **Center for Global Development (CGD)** ist eine unabhängige, gemeinnützige Denkfabrik, die daraufhin arbeitet, durch Forschung und aktives Engagement einen Politikwandel in den USA und anderen Industriestaaten zu bewirken. Ziel ist die Reduzierung von Armut und Ungleichheit.

[http://www.cgdev.org/section/topics/fragile\\_states](http://www.cgdev.org/section/topics/fragile_states)

### 2.3. Ausgewählte Institutionen

Ziel der **Fragile States Group** der OECD ist eine verbesserte Koordination zwischen bilateralen und multilateralen Gebern, sodass der Wirkungsgrad von Hilfsmitteln in fragilen Staaten gesteigert wird. Neben aktuellen Informationen bietet Ihnen die Seite auch Zugriff auf zahlreiche Publikationen der OECD zu diesem Thema.

<http://www.oecd.org/dac/fragilestates>

Das **Crisis States Research Centre (CSRC)** ist eines der führenden Zentren für interdisziplinäre Studien in Bezug auf Kriegsverläufe, Staatenzerfall und den Wiederaufbau von fragilen Staaten.

<http://www.crisisstates.com/index.htm>

Aufgabe des **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** ist die grundsätzliche Konzeptionierung der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland, die auch die Umsetzung demokratischer Prinzipien und der Menschenrechte in den Partnerländern berücksichtigen soll. Die Website des BMZ bietet aktuelle Informationen zur Entwicklungspolitik der Bundesrepublik Deutschland, zu Grundsätzen und Zielen, Themen und Schwerpunkten, Akteuren, Partnerländern und Regionen.

[http://www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/themen/frieden/fragilestaaten/index.html](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/frieden/fragilestaaten/index.html)

Die **World Bank** ist eine wesentliche Quelle für finanzielle und technische Unterstützung in den Entwicklungsländern rund um den Globus. Auf dieser Seite der World Bank finden Sie umfangreiche Informationen zum Thema „Fragile and Conflict-Affected Countries“.

<http://go.worldbank.org/5RWHHBXRY1>

### 3. Informationen der GIZ zum Thema

Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Effizient, wirksam und partnerorientiert – so unterstützt sie Menschen und Gesellschaften in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

**Staatsentwicklung im Kontext fragiler Staatlichkeit und schlechter Regierungsführung.** Lernerfahrungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn. 2008.

<http://www.gtz.de/de/dokumente/de-staatsentwicklung-im-kontext-fragiler-staatlichkeit-lernerfahrungen-2008.pdf>

7.05-0009-2008

**Bildkorrekturen.** Die Rolle der Medien in Krisengebieten. Journalistenseminar 13.-15. Dezember 2007 im Internationalen InWEnt Bildungszentrum Starnberger See in Feldafing

InWEnt

7.05

Bonn 2008. 60 S.

Buch

Deutsch

Medien; Journalismus; Fragile Staaten; Entwicklungsländer; Humanitäre Hilfe; Kongo Demokratische Republik; Kosovo; Afghanistan  
media; journalism; fragile states; developing countries; humanitarian aid; Congo Democratic Republic; Kosovo; Afghanistan

EF-0007-2007

**Stay Engaged! Weak Governance and Fragile States: A Development Policy Challenge**

International Policy Workshop, November 30th and December 1st 2006, Bonn  
InWEnt

EF

Federal Ministry for Economic Cooperation and Development  
Berlin 2007. 132 S.

(Development Policy Forum)

Entwicklungsländer; Fragile Staaten; Good Governance; Geber; EU; Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit; Multilaterale Beziehungen  
developing countries; fragile states; good governance; donor; EU; bilateral aid; multilateral relations

#### 4. Voll- und Grundlagentexte

Kaplan, Seth. **Challenges and Opportunities for Multipolar Cooperation in Fragile States**. Amsterdam. 2010.

[http://sethkaplan.org/doc/SID-](http://sethkaplan.org/doc/SID-NL,%20Challenges%20and%20Opportunities%20for%20Multipolar%20Cooperation,%201.10.pdf)

[NL,%20Challenges%20and%20Opportunities%20for%20Multipolar%20Cooperation,%201.10.pdf](http://sethkaplan.org/doc/SID-NL,%20Challenges%20and%20Opportunities%20for%20Multipolar%20Cooperation,%201.10.pdf)

Kaplan, Seth. **Inspiring Development in Fragile States**. 2010.

<http://sethkaplan.org/doc/RFA,%20Inspiring%20Development,%2012.10.pdf>

Collier, Paul; Venables, Anthony J. **Natural resources and state fragility**. Robert Schuman Centre for Advanced Studies (RSCAS). 2010.

[http://cadmus.eui.eu/dspace/bitstream/1814/13860/1/RSCAS\\_2010\\_36.pdf](http://cadmus.eui.eu/dspace/bitstream/1814/13860/1/RSCAS_2010_36.pdf)

Collinson, Sarah; Elhawary, Samir; Muggah, Robert. **States of fragility: Stabilisation and its implications for humanitarian action**. Humanitarian Policy Group (HPG) u.a. 2010.

<http://www.odi.org.uk/resources/download/4881.pdf>

Moe, Louise Wiuff. **Addressing state fragility in Africa**. A need to challenge the established 'wisdom'?. Finnish Institute of International Affairs (FIIA). 2010.

[http://www.upi-fiia.fi/assets/publications/UPI\\_FIIA22\\_Moe\\_web\\_080610.pdf](http://www.upi-fiia.fi/assets/publications/UPI_FIIA22_Moe_web_080610.pdf)

Ziaja, Sebastian; Mata, Javier Fabra: **Was leisten Indizes staatlicher Fragilität?**. In: Analysen und Stellungnahmen. Deutsches Institut für Entwicklungspolitik. Bonn. 2010.

[http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/\(ynDK\\_contentByKey\)/ANES-86FF5X/\\$FILE/AuS%205.2010.pdf](http://www.die-gdi.de/CMS-Homepage/openwebcms3.nsf/(ynDK_contentByKey)/ANES-86FF5X/$FILE/AuS%205.2010.pdf)

Mata, Javier Fabra; Ziaja, Sebastian: **Users' guide on measuring fragility**. United Nations Development Programme (UNDP) u.a. 2009.

<http://www.carleton.ca/cifp/app/serve.php/1245.pdf>

**Fragilität in Afrika überwinden. Auf dem Weg zu einem neuen europäischen Ansatz**. Europäischer Entwicklungsbericht 2009. Europäische Union. 2009.

[http://ec.europa.eu/development/center/repository/ERD\\_report\\_2009\\_main\\_DE.pdf](http://ec.europa.eu/development/center/repository/ERD_report_2009_main_DE.pdf)

Naudé, Wim; Santos-Paulino, Amelia U. und Mark McGillivray. **Fragile States**. United Nations University. 2008.  
[http://www.wider.unu.edu/publications/policy-briefs/en\\_GB/unurb3-2008/files/80768569822871574/default/RB08-03.pdf](http://www.wider.unu.edu/publications/policy-briefs/en_GB/unurb3-2008/files/80768569822871574/default/RB08-03.pdf)

Ostheimer, Andrea Ellen. **Fragile Staatlichkeit und defekte Demokratien**. Hrsg. Konrad-Adenauer-Stiftung. 2008.  
[http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_14358-544-1-30.pdf](http://www.kas.de/wf/doc/kas_14358-544-1-30.pdf)

**Concepts and Dilemmas of State Building in Fragile Situations: From Fragility to Resilience**. OECD. 2008.  
<http://www.oecd.org/dataoecd/59/51/41100930.pdf>

**Service Delivery in Fragile Situations**. OECD. 2008.  
<http://www.oecd.org/dataoecd/17/54/40886707.pdf>

**Prinzipien für internationales Engagement in fragilen Staaten und Situationen**. Prinzipien. OECD. 2007.  
<http://www.oecd.org/dataoecd/46/6/39437107.pdf>

**Ensuring Fragile States Are Not Left Behind**. OECD. 2007.  
<http://www.oecd.org/dataoecd/34/24/40090369.pdf>

**Entwicklungsorientierte Transformation bei fragiler Staatlichkeit und schlechter Regierungsführung**. BMZ Konzepte 149. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). März 2007.  
<http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/konzept149.pdf>

Debiel, Tobias; Klingebiel, Stephan; Mehler, Andreas; Ulrich Schneckener. **Zwischen Ignorieren und Intervenieren, Strategien und Dilemmata externer Akteure in fragilen Staaten**. Policy Paper 23. Stiftung Entwicklung und Frieden. Bonn. 2005.  
[http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy\\_paper/pp\\_23\\_de.pdf](http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/policy_paper/pp_23_de.pdf)

## 5. Zeitschriften zum Thema

Moreau, Françoise. **Die Armut an der Wurzel packen**. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 02 2010, 51. Jahrgang, Februar 2010.  
<http://www.inwent.org/ez/articles/166739/index.de.shtml>  
<http://www.inwent.org/ez/articles/166739/index.en.shtml> [englisch]

**Fragile Staatlichkeit**. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 03 2008, 49. Jahrgang, März 2008.  
<http://www.inwent.org/ez/magazines/200803/index.de.shtml>  
<http://www.inwent.org/ez/magazines/200803/index.en.shtml> [englisch]

Klemp, Ludgera. **Schwierige Kooperation mit fragilen Staaten**. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 05/2006.  
[http://www.inwent.org/E+Z/content/archiv-ger/05-2006/trib\\_art3.html](http://www.inwent.org/E+Z/content/archiv-ger/05-2006/trib_art3.html)

Turchetti, Sara. **The dimension of fragility**. Rural 21. 43/5 2009. Frankfurt a.M.  
[http://www.rural21.com/uploads/media/R21\\_The\\_dimension\\_of\\_fragility\\_0509.pdf](http://www.rural21.com/uploads/media/R21_The_dimension_of_fragility_0509.pdf)

**Fragile Staaten**. entwicklung & ländlicher raum. Ausgabe 2005/06.  
<http://archiv.rural-development.de/1856.0.html>

**Fragile Staatlichkeit.** Akzente 3/2008. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Eschborn.

<http://www2.gtz.de/dokumente/AKZ/qtz2008de-akzente-3-fragile-staatlichkeit-gesamt.pdf>

**Zerfallende Staaten.** Aus Politik und Zeitgeschichte. 28-29/2005. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.).

<http://www.bpb.de/files/8XU2U5.pdf>

Debiel, Tobias. **Fragile Staaten als Problem der Entwicklungspolitik.** Aus Politik und Zeitgeschichte. 28-29/2005. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.).

[http://www.bpb.de/publikationen/X40A0D.0.Fragile Staaten als Problem der Entwicklungspolitik.html](http://www.bpb.de/publikationen/X40A0D.0.Fragile%20Staaten%20als%20Problem%20der%20Entwicklungspolitik.html)

Schneckener, Ulrich. **Fragile Staatlichkeit als globales Sicherheitsrisiko.** Aus Politik und Zeitgeschichte. 28-29/2005. Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.).

[http://www.bpb.de/publikationen/21BUS3.0.Fragile Staatlichkeit als globales Sicherheitsrisiko.html](http://www.bpb.de/publikationen/21BUS3.0.Fragile%20Staatlichkeit%20als%20globales%20Sicherheitsrisiko.html)

## 6. Enzyklopädien

Wikipedia - **Schwacher Staat**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Schwacher Staat](http://de.wikipedia.org/wiki/Schwacher_Staat)

Bildnachweis Titelblatt

Oben links: GIZ GmbH, Dr. Thomas Petermann

Unten links: GIZ GmbH, Susanne Grossmann

Rechts: GIZ GmbH, Reimut Düring

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Informations- und Didaktikzentrum  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn

T +49 228 4460-1738  
F +49 228 4460-1784  
E [biblio@giz.de](mailto:biblio@giz.de)  
I [www.giz.de/dokumentation](http://www.giz.de/dokumentation)